

Heimlichkeiten

Nach langer Wartezeit ist Kapitel 14 jetzt da!!!!

Von sheepdog

Kapitel 3: Einzeltraining

Da bin ich mal wieder.

Ich stell jetzt das 3. Kapitel für die paar Leutchens rein, die schon drauf warten!!!
Vielleicht schreibts mir ja auch ein nettes, konstruktives Kommentar!
Würd mich echt freuen! (Wen nicht! *gg*)

Meinein herzlichen Dank an mimialis und sessi-sama! *mich verbeug*

Aber jetzt hör ich auf zum Plappern und wünsch euch viel Spaß beim Weiterlesen!

3.Kapitel - Einzeltraining

Es waren mittlerweile zwei Wochen vergangen und Kalypso hatte sich gut eingelebt. Sie hatte sehr viel Spaß mit ihren Freundinnen und auch die Arbeit als Betreuerin war besser, als sie am Anfang gedacht hatte.

Das allerbeste allerdings war, dass sie eindeutig besser geworden war beim Fußball und das nur, weil sie sich die Trainingsmethoden der Jungs abschaute. Jeden Tag in der Früh kam sie auf den Trainingsplatz und trainierte eine Stunde lang. Es war anstrengend, aber es machte ihr enorm viel Spaß.

Sie hütete ihr kleines Geheimnis wie einen Schatz, nicht einmal ihren Freundinnen erzählte sie etwas. Wer wusste schon, wie die reagieren würden. So gut kannte sie sie wirklich noch nicht und sie wollte nichts riskieren.

Außerdem machte es ihr Spaß, wenn sie in einer extrem langweiligen Stunde an die morgendliche Trainingseinheit denken konnte. Hätte sie mit den anderen darüber schreiben wollen, hätte Kojiro den Zettel sicher wieder abgefangen und sie war nicht gerade scharf drauf, dass die ganze Schule von ihrem Hobby erfuhr.

"O'Flatery! Können Sie mir bitte die Frage beantworten?", fragte der Lehrer in jenem freundlichen Ton, der sofort anzeigte, dass er überhaupt nicht so gut drauf war, wie es schien.

Kalypso wurde aus ihren Gedanken gerissen und lief rosa an. Mist, vielleicht sollte sie doch besser aufpassen.

"Nein, ich habe die Frage nicht gehört.", antwortete sie mit mehr Mut, als sie wirklich hatte.

"Das habe ich sehr wohl bemerkt. Träumen können Sie woanders, in meinem

Unterricht passen Sie in Zukunft besser auf. Haben wir uns verstanden?"

"Ja, Herr Takamiha."

"Nun, dann. Unter welchem Herrscher wurde Irland von England erobert und die letzten großen Aufstände niedergeschlagen?"

Will der mich verarschen(Sorry, wegen dem Wort, aber was soll man sonst schreiben)?, fragte sie sich. So was fragte man doch keinen, der aus Irland kommt, das ist dort doch Allgemeinwissen. Aber vielleicht hat der das einfach nicht gecheckt.

"Unter Elisabeth der Ersten, Herr Takamiha."

"Gut, nun." Er hatte nicht erwartet, dass sie darauf eine Antwort wusste, also wandte er sich schnell wieder dem Stoff zu. Erst später sollte ihm einfallen, dass das Mädchen aus Irland kam. (der wird sich ganz schön ärgern *gg*)

Ken hatte das sehr wohl mitbekommen und grinste. Manchmal war ihr Geschichtelehrer echt nicht ganz da. Es war schon einmal vorgekommen, dass er einen Test einfach so vergaß und zwei Wochen später darauf kam, dass sie den ja eigentlich schreiben wollten. Allerdings mussten sie dann einen neuen Termin ausmachen. Er hatte sich damals extrem aufgeregt, aber welcher Schüler, der noch ganz normal war würde schon einen Lehrer an einen Test erinnern?

Er blickt auf die Tafel und erkannte, dass dort schon etwas Neues stand. Schnell schrieb er es ab, sonst könnte Herr Takamiha noch auf die Idee kommen, ihm auch eine Frage zu stellen und darauf hatte Ken absolut keinen Bock.

Nach der Schule hatten die Jungs wieder Training und Kalypso, Ai, Tuna und Yukari gingen ihren Pflichten als Betreuerinnen nach.

Trotzdem beobachtete Kaly die Spieler am Platz. Ken hatte sich noch weiter verbessert. Irgendwie schien ihm der Sieg der Landesmeisterschaft besonders wichtig zu sein. Sie wusste allerdings nicht warum. Ihre Neugierde versuchte sich schnell nach vorn zu drängen, aber sie wurde rücksichtslos in die kleine Ecke ihres Seins zurückgepresst, die schon immer ihr Platz war.

Würde sie Fragen stellen, würden auch die anderen etwas wissen wollen, was nur sie anging. Außerdem wollte sie nicht so aussehen, als würde sie sich so extrem für die Jungs des Teams interessieren, wie viele andere Mädchen an der Schule.

Selbst Yukari kam ja nicht ganz darüber hinweg, dass Kojiro ein echt attraktiver Kerl war. Sie konnte sie verstehen, aber das hieß noch lange nicht, dass sie sich auch so verhalten musste.

Nach dem Übungsspiel, das Kens Teil der Mannschaft nicht gerade überraschend gewonnen hatte, gingen die Jungs wieder in den Umkleideraum.

Mittlerweile hatten sie gelernt, sich so schnell umzuziehen, dass jeder schon fertig war, bevor Kalypso hineinkam.

Yukari und die anderen staunten jedes Mal nicht schlecht, als das Team innerhalb kürzester Zeit fertig war. Die Irin hatte echt Veränderungen gebracht.

An diesem Nachmittag, schickte Kaly ihre Freundinnen weg, sobald die Bälle weggeräumt waren und nur noch eine Wäschepartie in der Maschine war. Sie würde den Rest aufhängen. Die anderen könnten ruhig schon gehen.

Das ließen sie sich nicht zweimal anbieten, denn sie hatten noch ziemlich viele Mathematikaufgaben zu erledigen und im Gegensatz zu O'Flatery taten sie sich nicht extrem leicht damit.

So saß das Mädchen allein im Waschraum und schrieb sich ein paar neue

Trainingsideen auf, die sie heute beobachtet hatte. Sie hätte zwar gerne mit jemandem zusammen trainiert, aber so ging es auch.

Ihr Team daheim würde staunen, wie viel neues sie mittlerweile gelernt hatte.

Die Wäsche war fertig, sie warf alles in einen Korb, nahm sich die Kluppen und ging in den Trockenraum, um die Klamotten aufzuhängen. Was würden die Jungs ohne ihre Betreuerinnen anfangen, fragte sie sich. Sie würden wahrscheinlich tagelang mit dem gleichen Trainingsgewand herumlaufen, bis der Trainer es nicht mehr aushielt und sie zum Waschen verdonnerte.

Dieser Gedanke brachte sie zum Lachen und so ging sie fröhlich zurück in den Waschraum um ihre Sachen zu holen.

Da sie die Letzte war, musste sie das kleine Nebengebäude der Schule abschließen. Aber das war für sie nur von Vorteil. So konnte sie am nächsten Morgen hier duschen gehen, anstatt wieder heim laufen zu müssen.

Sie pfiFF vor sich hin, als sie den Schlüssel aus ihrer Tasche suchte und abschloss. Dann drehte sie sich um und erstarrte.

Was tat der denn noch hier? Das Training war schon längst vorbei, aber Ken Wakashimazu schien das nicht zu jucken. Er hatte zwar sein Trikot gegen seine Freizeitkleidung getauscht, aber der Ball, mit dem er um den Platz dribbelte war einer von der Schule.

Er dribbelte genauso gut, wie Hyuga und Sawada erkannte sie, obwohl er eigentlich nur im Tor stand, aber was sollte man als Tormann allein schon trainieren? Da hatte sie es als Stürmerin besser. Obwohl auch sie lieber jemand zweiten gehabt hätte. Besonders beim Training ihrer neuen Torschussvariante. Vielleicht konnte sie ja Ken fragen... Sofort verwarf sie den Gedanken wieder. Es ging auch durchaus, wenn sie allein trainierte, sie brauchte keinen Torwart, der sich vielleicht noch über sie lustig machen würde.

"Was machst du denn noch hier?", rief Kalypso Ken in ihrer typisch lässigen Art zu.

Er stoppte. Er hatte nicht erwartet, dass noch jemand da war. Er hatte sich ja auch extra den Schlüssel vom Trainer geborgt, damit er nach seinem Zusatztraining den Ball zurückbringen konnte.

"Sieht man das nicht?", stellte er die Gegenfrage und kam zu ihr hinüber.

"Na ja, warum fragst du nicht Kojiro, wenn du zusätzlich trainieren willst?"

"Ach was, der muss schauen, dass er Mathe kapiert. Ich bin zwar auch nicht der Beste, aber ich will nicht ihn auch noch da hineinziehen. Nur weil ich ein Zusatztraining einlege."

"Ach so. Aber an deiner Stelle würde ich auch bald gehen. Die Putzfrau wird sauer, wenn sie zu spät am Abend noch jemanden hier antrifft. Ich spreche da aus Erfahrung."

Sie grinste ihn an.

Er wusste, dass sie recht hatte, und da ihm die Beine schon ziemlich wehtaten, hob er den Ball auf und meinte: "Du hast Recht. Ich bring nur noch den Ball hinein, wartest du auf mich. Soweit ich weiß haben wir den gleichen Weg."

"Klar. Aber pass auf, dass er nicht zu dreckig ist."

"Ja ja."

Sie setzte sich auf die Bank vor der Tür und schaute auf den Platz. Ken wusste es zwar nicht, aber sie taten so ziemlich das Gleiche. Beide trainierten sie zu Zeiten, an dem niemand da war und wollten auch niemanden fragen, ob er nicht mit ihnen zusammen trainieren wollte. Aber trotzdem konnte sie ihn nicht fragen, ob er mit ihr trainieren

wollte. Sie schüttelte den Kopf, als würde sie dadurch diesen Gedanken vertreiben können.

"Ich bin fertig. Danke, dass du gewartet hast.", ertönte plötzlich Wakashimazus Stimme hinter ihr.

"Ach, keine Ursache."

Gemeinsam gingen sie vom Schulgelände und schlugen automatisch ihren Heimweg ein. Sie achteten gar nicht mehr darauf, wo sie hingingen. Dafür waren sie viel zu sehr in ihr Gespräch vertieft. Sie redeten über alles Mögliche, über ihre Familien, Hobbys, außer über Fußball. Irgendwie kamen sie gar nicht auf den Gedanken darüber zu reden.

Sie waren schon fast an ihrem Haus vorbei, als Kalypso plötzlich stoppte.

"Ups, fast wären wir dran vorbei gelaufen. Tja, wir sehen uns dann morgen. Tschau."

"Tschüss. Bis morgen.", antwortete er und wartete nur noch, bis sie im Haus verschwand, dann machte er sich selbst auf den Heimweg.

Er dachte an das Gespräch von vorhin und wunderte sich, dass er mit ihr über so ziemlich alles reden konnte. Ob er ihr auch von dem Abkommen mit seinem Vater erzählen sollte? Aber was würde das schon bringen. Sie konnte ihm auch nicht helfen, wenn es darum ging, dass er ein noch besserer Tormann sein wollte.

Sobald die Haustür hinter Kaly zugefallen war, lief sie hinauf in ihr Zimmer und schloss schnell die Tür hinter sich. Hätten sie noch länger Zeit gehabt, nur ein paar Minuten, sie hätte ihm erzählt, dass sie selbst auch Fußball spielte. Also war es vielleicht ganz gut, dass sie so schnell da waren. Sie musste in Zukunft höllisch aufpassen, wenn sie mit ihm sprach, besonders wenn sie allein waren.

Aber sonst war das echt ein super Tagesabschluss gewesen. Sie hatte gar nicht gewusst, dass Ken auch Karate konnte und später einmal ein Dojo übernehmen sollte. Das musste doch toll sein, aber irgendwie hatte sie das Gefühl, dass er damit nicht ganz glücklich war. Sie wusste nur nicht warum. Vielleicht würde er es ihr ja irgendwann verraten.

Sie schob die Gedanken an ihn beiseite und holte ihre Mathesachen aus der Schultasche. Zehn Aufgaben mussten sie morgen gelöst haben und in Englisch musste sie auch noch einen Text schreiben. Die Lehrer hier verlangten ziemlich viel. Da konnte sie von Glück sagen, dass sie noch nie schlecht war in der Schule. Anderen ging es da nicht so gut, das wusste sie.

Sobald sie fertig mit ihrer Hausübung war, zog sie sich ihren Pyjama an und schlüpfte ins Bett. Sie musste morgen wieder ziemlich früh raus, wenn sie noch die Zeit in der Früh zum Trainieren nutzen wollte.

Okay, is daweil nicht recht viel anders, als bei vielen der anderen FF's, aber es is meine erste! Also, ich hoffe, dass sie euch trotzdem gefallen hat!

Bis zum nächsten Mal!